

Die Mondscheinprinzessin

Von federfrau

Kapitel 20: Noch mehr Probleme

"Echt Kiryu, du machst nichts außer Probleme!", schnauzte Hanabusa Zero mehr als schlecht gelaunt an. Noch immer konnte er nicht glauben, was dieser ihm gerade erzählt hatte. "Oder glaubst du etwa deine Anwesenheit hier löst alle Probleme auf einen Schlag? Wenn ja, dann bist du wirklich ein ausgemachter Idiot. Aber halt - eigentlich warst du das ja schon immer", Hanabusa schnaubte verächtlich. Dann wandte er sich an Yumi. "Es tut mir Leid Yumi, aber es wurde wohl beschlossen, dass Kiryu auch hier bei unseren Unterrichtsstunden dabei sein soll. Auch wenn das wohl idiotisch und geradezu fahrlässig gefährlich ist"

Yumi nickte. Sie selbst sah das genauso wie Hanabusa. Ihr selbst fiel es ja schon schwer genug sich nicht auf Hanabusa zu stürzen, was beim letzten Mal völlig schief gegangen war, und jetzt sollte auch noch ein Mensch dabei sein? Ein Mensch, der zudem ein Vampire Hunter war, Vampire hasste - und das obwohl er selbst, wie sie sofort erkannt hatte, ein angehender Level E war? Wie sie sich da noch im Griff behalten sollte war Yumi mehr als schleierhaft.

"Keine Sorge Vampir. Ich weiß schon auf mich aufzupassen", knurrte Zero und seine Hand glitt an das Holster in dem seine Bloody Rose steckte.

Hanabusa sah Zero an, als ob er an dessen Verstand zweifeln würde. Dann atmete er tief durch. Mir mag es ja nichts ausmachen, dass du dieses Teil immer mit dir herum schleppst - und Yumi vielleicht im Normalzustand auch nicht. Aber was glaubst du wohl passiert, wenn sie nicht mehr bei sich ist und von ihren Fähigkeiten kontrolliert wird? Und zwar so wie gestern? Aber stimmt da warst du ja gar nicht dabei..."

"Was war gestern?", Zeros Miene hatte sich nun deutlich verfinstert.

"Was gestern war?", Hanabusa funkelte ihn an. "Ich musste Yumi von mir trinken lassen, damit sie nicht komplett ausrastet! Und zwar fünf Minuten! Danach war selbst ich...", Hanabusa erstarrte. Vor lauter Zorn auf Zero war ihm etwas in Yumis Gegenwart heraus gerutscht, was er ihr hatte verheimlichen wollen.

"Fünf Minuten?", wiederholten Zero und Yumi fassungslos synchron.

"Ja aber... Yumi!", letzteres, also ihren Namen, rief Hanabusa als er sah wie Yumi sich umdrehte und aus der Eingangshalle rannte.

"Na toll. Großartig. Wirklich ganz super!", Hanabusa fluchte kurz, dann stürmte er Yumi hinterher. Zero ließ er einfach, ohne ihn weiter zu beachten, stehen.

"Yumi! Es tut mir Leid! Mach die Tür auf und lass mich zu dir, okay?", rief Hanabusa, der, ohne Erfolg, am Türkнопf von Yumis Zimmer rüttelte da sie abgeschlossen hatte.

"Du hättest es mir sagen müssen!", drang ihre Stimme dumpf nach draußen. Dennoch war der Vorwurf, die Enttäuschung, Traurigkeit und Verzweiflung nur zu gut heraus zu

hören.

"Mach die Tür auf und lass mich zu dir ins Zimmer, in Ordnung? Dann reden wir über alles", bat Hanabusa und verfluchte gleichzeitig Zero, der an der jetzigen Situation schuld war. Hanabusa verzog das Gesicht. Heute war echt nicht sein Tag und würde es, so wie es aussah, auch nicht werden. "Yumi-chan! Bitte!", rief er noch einmal und nun hörte er, sehr zu seiner Erleichterung, Schritte die sich der Tür näherten. Kurz darauf wurde die Tür aufgeschlossen, die Klinke herunter gedrückt und dann stand auch schon Yumi vor ihm.

"Yumi ich...", setzte Hanabusa an, wurde jedoch von ihr unterbrochen.

"Nein", sagte sie. "Du hättest es mir wirklich sagen müssen. Egal ob du es mir mir zuliebe verschwiegen hast oder aus einem anderen Grund", ihre Stimme zitterte. "Fünf Minuten.... Wenn da ein Mensch gewesen wäre hätte ich ihn getötet!"

"Aber da war keiner. Da war nur ich"

"Ja. Du - mein bester Freund..."

Hanabusa seufzte. "Jetzt beruhige dich nochmal, in Ordnung? Ich habe es dir doch vorhin schon einmal gesagt: Ich habe mich freiwillig dazu entschieden", redete er auf sie ein.

Yumi nickte. "Aber nur weil du vor der Wahl standest. Nämlich dass ich von dir trinke oder irgendeinem Menschen. Und jetzt ist auch noch Kiryu-senpai hier... Was soll ich denn nun tun? Was ist wenn ich ihn anfalle? Was ist wenn..."

"Yumi-chan...", einen Moment lang wusste Hanabusa nicht was er tun sollte. Dann aber wischte er ihr die Tränen die erneut über ihr Gesicht rannen, mit seinem Hemdärmel, weg. "Wir kriegen das hin, okay? Du musst dir keine Sorgen machen. Ich bin und bleibe bei dir!", versicherte Hanabusa ihr und umarmte sie schließlich.

"Du bleibst bei mir? Wirklich?", Yumi lehnte sich an ihn. Dass er sie umarmte tat ihr unglaublich gut und beruhigte sie ungemein. Außerdem wusste sie ja im Grunde, dass er ihr es nur verheimlicht hatte um sie zu beschützen. Auch sie legte nun ihre Arme um ihn und kuschelte sich etwas enger an ihn. 'Würde doch die Zeit nie vorüber gehen und einfach still stehen bleiben', überlegte sie 'dann wäre ich wirklich glücklich'.

Hanabusa der, mal wieder, nicht wusste wie ihm geschah nickte. "Versprochen. Ich bleibe bei dir", versicherte er Yumi und ein Lächeln schlich sich auf seine Lippen. "Und zwar für immer, Prinzessin", eigentlich wollte er das gar nicht sagen, doch seine Zunge war mal wieder schneller als seine Gedanken.

"Für immer ist eine lange Zeit"

"Ja", bestätigte Hanabusa und nickte. "Aber ich glaube mit dir wird mir nicht langweilig", er grinste.

"Dann hast du das wirklich und wahrhaftig Ernst gemeint?", Yumi löste sich nun doch, wenn auch ein wenig widerwillig, aus seiner Umarmung.

"Ja", sagte Hanabusa noch einmal. Dann beugte er sich zu ihr hinunter und küsste sie.